

CASALA-Park

Die CDU Lauenau besuchte gemeinsam mit dem Schaumburger Bundestagsabgeordneten Maik Beermann das heutige Casala im Logistikpark. Das 1917 gegründete Unternehmen hat eine bewegte Firmengeschichte und ist aber nach wie vor in Lauenau ansässig und vertreibt weltweit hauptsächlich Stühle für den gesellschaftlichen Bedarf. Die ehemaligen Betriebsstätten im Herzen des Flecken Lauenau sind heute mit Kultur, Sport und viel Leben gefüllt. Nur den passenden Namen hat dieses Areal bis heute nicht offiziell. Was in aller Munde ist, soll auch endlich so heißen: "CASALA-Park". Dafür setzen wir uns ein!



CASALA-Park ist der bessere Name

Spielplätze

Die CDU will bedarfsgerechte Spielplätze in Lauenau und Feggendorf. Lange wurden diese vernachlässigt und Spielgeräte mussten aufgrund Mängel abgebaut werden. Es muss das Umfeld der Spielplätze neu ermittelt werden, wie viele Kinder in welchem Alter dort wohnen und diese nutzen. Daraufhin sollten, auch gemeinsam mit den Eltern, diese neu gestaltet werden. Pflegepatenschaften, wie die Junge Union in den achtziger Jahren für einen Spielplatz übernommen hat, sollten wieder angestrebt werden.



Fast gar keine Spielgeräte: Spielplatz in Lauenau

Demokratie lebt vom Wechsel

am 11. September 2016
CDU wählen

Impressum

Herausgeber: CDU Lauenau, Paul-Klee-Str. 27, 31867 Lauenau, Telefon: 05043-989681, info@cdu-lauenau.de
V.i.S.d.P: Thorsten Lück
Redaktion: Thorsten Lück, Nicole Bruns, Karl-Heinz Strecker

www.cdu-lauenau.de



Unser Bundestagsabgeordnete Maik Beermann zu Besuch bei der FFW Lauenau

Generationswechsel



40 Jahre im Fleckenrat: Karl-Heinz Strecker

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Lauenau und Feggendorf,

nach über 40 Jahren im Rat des Flecken Lauenau möchte ich mich als Ratsherr von allen Bürgerinnen und Bürgern verabschieden. Für den nächsten Rat werde ich nicht wieder kandidieren.

Mein besonderer Dank gilt allen Wählerinnen und Wählern, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben und mich dreimal in den Samtgemeinderat wählten. Als ich am 22. Oktober 1972 als Jüngster in den Rat gewählt wurde, konnte niemand voraussehen, dass ich mehr als vier Jahrzehnte diesem Gremium angehören würde. Sechs Bürgermeister und vier Gemeindedirektoren waren in dieser Zeit tätig.

Die Gebietsreform 1974 war für mich eine Zäsur. Sie hat tiefe Wunden hinterlassen und die Selbstständigkeit des Flecken Lauenau fast aufgehoben. Es folgten schwierige Jahre, in denen die Haushaltslage oft prekär war. Erst in den neunziger Jahren ging es bergauf. In den letzten 20 Jahren wurde vieles erreicht. Die meisten Beschlüsse habe ich mitgetragen, wobei auch meine Anregungen und Vorschläge eingeflossen sind.

Lauenau Glück auf

Karl-Heinz Strecker

Seit nunmehr 45 Jahren gibt es den CDU Ortsverband Lauenau. 1971 gegründet von Karl-Heinz Strecker, Heinrich Steg, Franz Richter und weiteren. „Nach so langer Zeit ist für mich jetzt aber endlich mal Schluss mit der Kommunalpolitik, jetzt müssen jüngere ran“, so Strecker. Strecker hat viel für die CDU und den Flecken in diesen 4 1/2 Jahrzehnten getan. Im vergangenen Jahr wurde er durch den Rat des Flecken Lauenau für seine 40-jährige Ratszugehörigkeit geehrt. Dieses Engagement würdigte auch der hiesige Bundestagsabgeordnete Maik Beermann und lud Strecker und seine Frau Erika im Februar dieses Jahres auf eine 3-tägige Reise nach Berlin ein. Dieses ist Karl-Heinz Strecker eine besondere Ehre gewesen, denn er schätzt unseren jungen Abgeordneten sehr und ist begeistert von seiner guten und sehr bürgernahen Arbeit.



Erika und Karl-Heinz Strecker in Berlin

Die Bürgermeisterkandidatin der CDU im Interview

LauenauerTHEMA: Frau Bruns, Sie wollen Bürgermeisterin von Lauenau werden. Stellen Sie sich bitte mal kurz vor und erzählen Sie uns wie lange sie schon mit Politik zu tun haben.

Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Töchter. Ich bin mit 14 in die Junge Union eingetreten, erst war es mehr die Gemeinschaft, aber ich habe schnell gemerkt, dass man auch als Teenager Einfluss auf die Politik nehmen kann und eine Stimme hat. Mit 16 bin ich dann in die CDU eingetreten. 1997 kam ich dann aus familiären Gründen nach Lauenau und wurde hier in der CDU gleich heimisch. Seit dem habe ich bis heute Funktionen im Ortsverband Vorstand und auch auf höheren Ebenen gehabt. Im heimischen Familienunternehmen der Tischlerei unterstütze ich meinen Mann in der Buchführung, dieses lässt mich auch den Blick eines Unternehmers haben. Ansonsten arbeite ich für unseren Bundestagsabgeordneten Maik Beermann. Ich organisiere die politische Arbeit unseres MdBs vor Ort mit und begleite ihn bei Terminen im Wahlkreis. So bin ich bestens in Schaumburg vernetzt und informiert und habe auch eine guten Draht bis nach Berlin.

LauenauerTHEMA: Wohnen Sie gerne in Lauenau?

Ja, meine Familie und ich fühlen uns hier mehr als wohl. Ich bin über mein ehrenamtliches Engagement in der St. Lukas Gemeinde tief verankert und es sind die Begegnungen mit den Menschen in Lauenau und Feggendorf, die das Leben hier so lebenswert machen.

LauenauerTHEMA: Mit Ihnen tritt im Bürgermeisteramt eine deutliche Verjüngung gegenüber der Riege Ihrer Vorgänger im Amt ein.

Ein Generationswechsel in der lokalen Politik ist notwendig, dafür stehen wir. Auch auf unserer Liste zur Kommunalwahl finden sich viele jüngere und ganz neue engagierte Bewerber, die sich hier einbringen wollen. Fernab vom eingespielten Parteigete. Wir sind an den Themen, die uns Lauenauer und Feggendorfer bewegen, dran. Mit einem Generationswechsel bremsen wir auch mit Blick in die Zukunft die Politikverdrossenheit. Auch junge Menschen können und müssen gestalten können. Das ist das schöne bei uns in der CDU, die Älteren geben der



Bürgermeisterkandidatin der CDU: Nicole Bruns

jüngeren Generation die Chance zukunftsorientiert Lauenau und Feggendorf zu gestalten. Und sie werden uns mit ihrer Erfahrung weiter begleiten und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das sind gute Grundlagen für einen Generationenwechsel.

LauenauerTHEMA: Beunruhigt Sie die Verschuldung in Lauenau?

Ca. 6 Mio. € Schulden, na klar beunruhigt mich das. Jetzt müssen wir behutsam wirtschaften. Konsolidierung und Re-Privatisierung von Immobilien im Flecken ist für mich kein Tabu, aber es ist schwer Immobilien abzustößen, die im örtlichen Leben eine große Rolle spielen. Einfach mal verkaufen und alles bleibt so - das wäre sehr blauäugig. Ziel muss es sein, den angehäuften Schuldenberg wieder abzutragen. Dieses ist keine leichte Aufgabe, vor allem weil eine

Menge nachgebessert werden muss. Gerade an der Verkehrsführung rund um den ZOB muss was passieren. Die Schulden müssen langfristig angepackt werden um Stillstand zu vermeiden. Der hohe Betrag ist für eine Gemeinde unserer Größe ein massives Risiko, vor allem für die nachfolgenden Generationen. Es ist unsere Pflicht, diese immer im Blick zu haben und abzutragen.

LauenauerTHEMA: Lauenau ist in den letzten 20 Jahren gewachsen. Insbesondere Familien sind hierher gezogen. Was ist zu verbessern?

Die Betreuungszeiten von KiGa und Schule, da zunehmend Frauen früh ihre Berufstätigkeit wieder aufnehmen, muss hier nachgebessert und an den Bedarf angepasst werden.

LauenauerTHEMA: Soll Lauenau weiter wachsen?

Lauenau hat jetzt eine gute Größe, es darf und soll behutsam weiter wachsen. Vor allem junge Familien müssen wir nach Lauenau holen, damit Kindergärten und Schule ausgelastet sind. Wir müssen immer einen zukunftsorientierten Blick auf die demographische Entwicklung haben. Und rechtzeitig Weichen stellen.

Wachsen soll Lauenau vor allem auch im gewerblichen Bereich, es muss attraktiv für Geschäfte und Firmen im Flecken und im Logistikpark sein. Die vorhandenen Unternehmen müssen immer die Chance haben sich zu vergrößern, denn eine Abwanderung, die immer mit Leerstand verbunden ist, muss primär verhindert werden. Das Wachstum der letzten Jahre muss hier fortgeführt werden, denn dieses wirkt sich



Die Mitte.



Nicole Bruns und Karl-Heinz Strecker im Konrad-Adenauer Haus

positiv auf die Infrastruktur der Gemeinde aus und Steuereinnahmen tragen unter anderem den Schuldenberg mit ab.

LauenauerTHEMA: Frau Bruns, glauben Sie, dass Sie das Amt erreichen werden?

Ich bin ein optimistischer Mensch! Es ist kein Leichtes und mal einfach so Bürgermeisterin werden, das wäre zu einfach gedacht. Jetzt heißt es die Menschen vor Ort mitzunehmen und ihnen zuzuhören. Nach der Veröffentlichung meiner Kandidatur habe ich von vielen Seiten Zuspruch bekommen, sogar von Menschen, wo ich es nicht gedacht habe. Das motiviert mich und ja, ich glaube an den Wechsel in Lauenau, denn die Menschen vor Ort sind bereit für Veränderung. Ich freue mich auf den 11. September 2016. Solange bin ich erstmal Ihre Bürgermeisterkandidatin und jederzeit für Sie alle ansprechbar. Schreiben Sie mir nicole.brun80@web.de oder sprechen Sie mich einfach an, ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen.